

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Liebe Leserin, lieber Leser

Seit beinahe zwei Jahren bin ich nun schon in der Schulpflege tätig. Ein Engagement, das mir sehr viel Freude bereitet. Wichtiger Bestandteil in der Schulpflege ist die Kommunikation. Auch durch die Mitarbeit in Projekten und Arbeitsgruppen habe ich gelernt, was es bedeutet, im Dialog unter dem Einfluss kontroverser Ansichten und Meinungen nach gemeinsamen Lösungen zu suchen. Dabei habe ich mich oft an ein Sprichwort erinnert:

«Wir haben einen Konflikt, wunderbar! Setzen wir uns hin, denn da gibt's wirklich etwas zu reden.» (Ghandi)

Es muss ja nicht gleich ein Konflikt sein, aber oft ist es doch so, dass nur gegenseitige Meinungen, verschiedene Ansichten oder Vorstellungen im konstruktiven Dialog gute Lösungen hervorbringen. Darum bin ich der Ansicht, dass Aufgaben und Probleme möglichst von verschiedenen Seiten her betrachtet werden sollten, ansonsten zeigt sich schnell ein eindimensionales Bild.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen erlebnisreichen Sommer mit guten Diskussionen, bei denen auch bei heissen Themen ein kühler Kopf bewahrt wird.

Monika Graf, Schulpflegerin

Blickpunkt



Spital Männedorf

Als AG gestärkt in die Zukunft

Ralph Baumgartner, Direktor Spital Männedorf

Am 17. Juni entscheidet der Soverän über die Umwandlung des Zweckverbands Spital Männedorf in eine Aktiengesellschaft. Hintergrund sind der Wandel im Gesundheitswesen und einschneidende Veränderungen in der Spitalgesetzgebung und -finanzierung. Die Umwandlung soll die Wettbewerbsfähigkeit des Spitals verbessern und damit die spitalbezogene Akutversorgung am rechten Zürichseeufer sichern. Die Delegiertenversammlung, der Verwaltungsrat, die Spitaldirektion, der Gemeinderat und die RPK Hombrechtikon empfehlen die Vorlage deshalb zur Annahme.

Das Schweizer Gesundheitswesen hat sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Seine Institutionen, allen voran die Spitäler, sind von der allgegenwärtigen Beschleunigung und dem Druck zur Vernetzung stark betroffen. Dazu kommt die rasante Entwicklung der Medizinaltechnik. Auch sind die Patientinnen und

Patienten heute informierter und selbstbewusster und bestimmen die Spitalwahl massgeblich mit. Das Umfeld für die Spitäler ist damit insgesamt dynamischer und anspruchsvoller geworden, und auch öffentliche Spitäler, wie das Spital Männedorf, sehen sich einem verschärften Wettbewerb ausgesetzt. Gleichzeitig dominiert



Notfallstation

die Forderung nach Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen die politische Diskussion. So war denn die Dämpfung des Kostenanstiegs das Hauptanliegen der letzten Revision des Krankenversicherungsgesetzes (KVG).

Neue Spitalfinanzierung

Gemäss dieser letzten Revision ist die Vergütung der stationären Spitalleistungen seit dem 1. Januar schweizweit neu nach dem Fallpauschalen-System SwissDRG geregelt. Unter dem SwissDRG-Regime werden Spitäler neu nicht mehr für ihren effektiven Aufwand bei der Behandlung und Betreuung ihrer Patientinnen und Patienten entschädigt. Stattdessen erhalten sie für jeden stationären Patienten eine Fallpauschale, die gemeinsam vom Kanton und den Krankenversicherern bezahlt wird. Mit diesen Fallpauschalen und den Einnahmen aus den ambulanten Leistungen muss deshalb seit Anfang 2012 auch das Spital Männedorf seinen laufenden Betrieb finanzieren. Und, besonders wichtig, das Spital muss neu aus diesen Einnahmen auch seine Investitionen refinanzieren. Aufgrund des ebenfalls seit Anfang 2012 geltenden Zürcher Spitalplanungs- und -finanzierungsgesetzes (SPFG) sind die Gemeinden von ihrer Pflicht befreit, Betriebsdefizite und Investitionen ihrer Spitäler mitzutragen. Die Gemeinden können jedoch nach wie vor Spitalträger bleiben, etwa als Mitglied eines Zweckverbands oder aber als Aktionäre.

Neue Herausforderungen

Der spürbare Wandel im Gesundheitswesen und die markanten Veränderungen, welche die neue Spitalfinanzierung mit sich bringt, stellen das Spital Männedorf vor beträchtliche Herausforderungen. Es sieht sich einerseits einem verstärkten Wettbewerb ausgesetzt und zugleich muss es mit den von ihm selbst erwirtschafteten Einnahmen auskommen, und insbesondere

Mittel und Wege finden, notwendige Investitionen tätigen zu können. Das Spital Männedorf hat sich in den vergangenen Jahren auf diese Herausforderung gut vorbereitet. Es hat gezielt und mit Erfolg auf einen umfassenden kantonalen Leistungsauftrag (Spitalliste 2012) hingearbeitet, der nebst der Grundversorgung die Pflege von medizinischen Schwerpunkten erlaubt, die den

Bedürfnissen der regionalen Bevölkerung entsprechen. Es hat zahlreiche Abläufe im Spital überprüft und verbessert, und es hat verschiedene Massnahmen zur Kosteneinsparung getroffen. Die unverminderte Qualität der Behandlung seiner Patientinnen und Patienten stellte dabei die unverrückbaren Leitplanken dar.

Neue Lösungen

Doch all diese Massnahmen reichen noch nicht. Denn um das vom Spital erwartete unternehmerische Handeln umsetzen zu können, braucht es auch die entsprechende

Das Spital Männedorf in Kürze

Seit fast 130 Jahren ist das Spital Männedorf für kranke und verletzte Menschen da. Über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen jährlich etwa 7'700 stationäre und gegen 30'000 ambulante Patientinnen und Patienten. Das Spital mit rund 150 Betten betreibt Kliniken für Chirurgie, Innere Medizin sowie Gynäkologie und Geburtshilfe. Dazu kommen die beiden Institute für Anästhesie/Intensivmedizin und Radiologie.

Weiter umfasst das Spital Männedorf einen Rettungsdienst, eine Intensivpflegestation und eine rund um die Uhr geöffnete Notfallstation, die jährlich über 11'000 Menschen medizinische Hilfe bietet.

Zusätzlich zur umfassenden Grundversorgung ist das Spital Männedorf auf die Behandlung von Tumorerkrankungen, Erkrankungen des Bauchraumes und auf die Wiederherstellung und Erhaltung der Beweglichkeit von älteren Menschen spezialisiert.

unternehmerische Freiheit. Gerade die langjährige und traditionelle Rechtsform des Zweckverbands entpuppt sich dabei als deutliches Hindernis. Die Rechtsform der Aktiengesellschaft, so haben eingehende Abklärungen ergeben, bietet hingegen ideale Voraussetzungen, etwa um innert nützlicher Frist kreative Kooperationen eingehen und erfolversprechende Projekte finanzieren zu können. Dazu kommt: Mit den Gemeinden als Aktionäre bleibt das Spital Männedorf auch rechtlich weiterhin das Spital der Bevölkerung des rechten Seeufers. Die besten Voraussetzungen also, damit eine fast 130-jährige Erfolgsgeschichte eine erfolgreiche Fortsetzung findet.

Die wichtigsten Vorteile der AG im Überblick

- Mehr Flexibilität und raschere Entscheide
- Volle Mitwirkungsrechte für die Trägergemeinden
- Keine Beitragspflicht für Gemeinden und Steuerzahler
- Erleichterte Finanzierung von wichtigen Vorhaben
- Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten und Interessen aller Trägergemeinden
- Auch in Zukunft eine ausgezeichnete medizinische Versorgung für grund- und zusatzversicherte Patientinnen und Patienten

Weitere Informationen zur Abstimmung finden Sie unter www.spitalmaennedorf.ch (Über uns / Rechtsformänderung) und in den detaillierten Abstimmungsunterlagen.

Einladung

zur Informationsveranstaltung
zum Thema Spital Männedorf/Umwandlung Rechtsform: Urnenabstimmung vom 17. Juni 2012
(mit Diskussionsmöglichkeiten)

Mittwoch, 9. Mai

20 bis ca. 22 Uhr im Gemeindesaal
mit anschliessendem Apéro

Der Gemeinderat

Wer spielt, der lernt!

Irene Weber, Primarlehrperson

Vom 1. bis zum 3. Februar stand auf dem Stundenplan der Kinder von der Schuleinheit Eich nicht Deutsch, Mathematik oder Französisch, sondern nur ein Fach: Spielen. Das Angebot im Rahmen von Projekttagen reichte vom traditionellen Jassen zu den Fadenspielen und zum Computerspiel «Crazy Machine». Die Kinder genossen es, neue Spiele zu lernen und alte wieder zu entdecken.

Die Schulleiterin, Sylvianne Baumann, begrüßte die versammelte Kinderschar und die Lehrpersonen zu den Projekttagen «Spielen». Gruppen von 14 bis 15 Kindern besuchten die verschiedenen Workshops:

Max Mümmelmann

Die Kindergarten- und Erstklässler im Kurs «Max Mümmelmann» waren am Anfang noch etwas schüchtern. Aber nach einem Spiel um einander kennen zu lernen und dem Tierfamilien-Suchspiel tauten die Kinder auf. Danach durfte jedes Kind sein eigenes Tierspiel basteln.

Reise zum Südpol

Die Kleinsten in unserer Schuleinheit durften an den Südpol zu den Pinguinen reisen. Dort warfen sie Schneebälle auf ein Ziel, stapelten Pinguine auf einen Eisberg, der zu kippen drohte und bastelten ein lustiges Drehspiel, bei dem ein Pinguin einen Fisch verspeist.

Puppentheater

Am Freitag stand für die jüngeren Kinder das Puppentheater «De Hans im Schnäggeloch» auf dem Programm. Die

Geschichte von Hans, der seinen Hund im Wald verlor und wieder fand, begeisterte die Kinder sehr.

Im Workshop «Spielen mit Jasskarten» hatten die Schüler und Schülerinnen von der 2. bis zur 6. Klasse die Gelegenheit, Jassen zu lernen. Cool fanden die Kinder auch das Spiel «Lügerlis», bei dem man ausnahmsweise einmal so richtig lügen durfte, wenn man nicht die richtige Karte zur Hand hatte.

Spielen mit Bällen

Natürlich kam auch der Sport nicht zu kurz. In der Turnhalle wurde sehr intensiv Minifussball, Unihockey, Badminton oder Büchsen werfen gespielt. Ruhiger aber auch intensiv ging es im Computerkurs zu. Ein Spiel hiess «Wecke das Königshaus». Man konnte mit Gewichten und Gegengewichten versuchen, eine Maschine in Bewegung zu setzen.

Dominos und Cuboro

Konzentriert ging es auch beim Workshop «Dominos und Cuboro» zu. Die Schülerinnen und Schüler bauten eine Bahn aus Dominos mit Türmen und Verzweigungen.

Nach dem Countdown wurde der erste Dominostein gestürzt und alle anderen folgten in einer Kettenreaktion. Das war ein faszinierendes Bild.

Ein neues Spiel entsteht

Am gemeinsamen Anlass der älteren Schüler erklärten die zwei Brüder Frei (Spielerfinder), wie aus einer Idee ein neues Spiel ent-

steht. Die Kinder durften für ein neues Spiel einen Namen ausdenken. Zum Schluss des Anlasses konnten die Kinder einzelne dieser Spiele ausprobieren.

Viel zu schnell gingen die Projektstage vorbei. Wir hoffen, dass das eine oder andere Kind inspiriert wurde, auch zu Hause wieder einmal gemeinsam etwas zu spielen.

Erwachsenenbildung

Die neuen Kurse starten ab August und finden unter der neuen Leitung von Andrea Oberhänsli statt. Das Kursprogramm wird ab September/Oktobre nur noch in der Ährenpost publiziert. Zusätzlich ist das detaillierte Programm mit Bildern auf der Webseite der Schule einzusehen (www.schulehombrechtikon.ch).

Für Interessenten/-innen ohne Zugang zum Internet ist auf dem Schulsekretariat, Feldbachstrasse 7, ein Ausdruck des Programms erhältlich. Anmeldungen können wie bisher über die Webseite der Schule oder direkt im Schulsekretariat (Tel: 055 254 10 13) erfolgen.

Die Schulpflege

Spielwaren-Flohmarkt

Samstag, 23. Juni, von 9.30 – 12 Uhr
Schulanlage Tobel

Wer darf verkaufen?

Alle Kindergarten- und Schulkinder der Schuleinheit Tobel/Feldbach

Wer darf kaufen?

Alle, die vorbeikommen

Das Märtkafi lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Der Flohmarkt wird vom Elternrat Tobel/Feldbach organisiert und findet bei jeder Witterung statt (bei schlechtem Wetter drinnen).

Bei Fragen gibt die Organisatorin Auskunft:

Simone Keller, Tel. 055 244 10 20,
e-mail: mskeller@swissonline.ch



Zu zweit geht es besser!

(Foto: Nadine Stirnemann)

Der Gemeinderat informiert

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Sehr guter Rechnungsabschluss

Die Rechnung 2011 schliesst im Vergleich zum Budget um CHF 5,6 Mio. (Budgetwert: CHF 4,3 Mio.) besser ab. Hauptgrund waren die höheren Steuereinnahmen. Somit setzte sich auch letztes Jahr die seit vier Jahren zu beobachtende, positive Steuerentwicklung fort. Die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner/-in beträgt heute CHF 3'360. Sie befindet sich immer noch unter dem kantonalen Durchschnitt.

Kosten im Griff

Der Gesamtaufwand liegt mit CHF 46,4 Mio. rund 0,7 Mio. (1%) unter dem Budget. Es wurde im Schulbereich und in der sozialen Wohlfahrt unterschritten. Weiterhin steigend ist die Kostenentwicklung bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV. Dort wird auch in den nächsten Jahren mit steigenden Kosten gerechnet. Die neue Regelung für die Finanzierung der Pflegekosten führte zu (erstmaligen) Kosten von rund CHF 1,8 Mio. Franken. Der Kanton leistete einen Staatsbeitrag. Dieser entfällt nächstes Jahr. Dafür beteiligt sich die Gemeinde aber nicht mehr an den Spitalkosten. Ebenfalls enthalten ist die Übernahme des Betriebsdefizits an Hom'Care.

Investitionen selbstfinanziert

Von den budgetierten CHF 7,7 Mio. Investitionen im Verwaltungsvermögen wurden CHF 5,3 Mio. ausgeführt (64%). Die wichtigsten Projekte waren im Schulbereich die

Sanierung des Spielplatzes beim Kindergarten Gmeindwis, die Sanierung des Pausenplatzes im Schulhaus Altes Dörfli sowie die Anschaffung eines Schulbusses. Im Bereich Tiefbau wurden die geplanten Strassenprojekte, wie u.a. die Strassensanierungen Laufenbachstrasse und Sunnebergstrasse, Teilstück Grüt bis Lätt, realisiert. Bei der Wasserversorgung sind alte Leitungen in der Sunnebergstrasse ersetzt und die Innenbeschichtung des Reservoirs Richttann saniert worden. Bei der Abwasserentsorgung wurde der Umbau bzw. die Sanierung des Regenbeckens Grossacher weitgehend realisiert. An das Spital Männedorf sind Investitionsbeiträge geleistet worden.

Dank des hohen Cashflows von CHF 7,8 Mio. konnten alle Investitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad 196%). Das Nettovermögen beträgt CHF 9,4 Mio. resp. CHF 1'165 pro Einwohner/in.

Sanierung/Vergrosserung Gemeindehaus

Die Sommer-Gemeindeversammlung 2011 hat für die Sanierung und Vergrosserung des Gemeindehauses einen Projektierungskredit von CHF 230'000 bewilligt. Von sieben eingegangenen Bewerbungen sind vier Planungsteams ausgewählt worden, die detailliert für die Projektierungs- und Ausführungsarbeiten offerieren konnten. Dies ist in der Zwischenzeit geschehen und

die Resultate liegen vor. Der Rat hat aufgrund von Zuschlagskriterien (40% Preis, 30% Aufgabenanalyse/Herangehensweise und 30% Erfahrung und Fachkompetenz der Schlüsselperson) den Auftrag an die Rütli & Partner Architekten AG, Zürich, vergeben (CHF 214'882.20). Ziel ist es, der Dezember-Gemeindeversammlung 2012 einen Projekt-kredit zu unterbreiten.

Mit der Bauberatung und Bauberherbegleitung ist Max Baur als mxb architektur betraut worden. Das Kostendach beträgt CHF 20'000.

BVK: Weiteres Vorgehen

Die Politische Gemeinde Hombrechtikon inklusive Hom'Care ist eine sogenannte «angeschlossene Arbeitgeberin» der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (BVK). Bekanntermassen besteht bei der BVK eine grosse Unterdeckung. Es stellt sich die Frage, ob Hombrechtikon weiterhin bei der BVK bleiben oder sich einer andern Vorsorgeeinrichtung anschliessen soll. Für die Erarbeitung möglichst guter Entscheidungsgrundlagen hat der Gemeinderat mit Boris Morf, dipl. Pensionsversicherungsexperte, der Dipeka AG, Zürich, einen externen, unabhängigen Berater engagiert.

Baubrechnung und Kredite

- Spielplatz Kindergarten Gmeindwis: Der vom Gemeinderat bewilligte Kredit (CHF 113'000) wurde um rund CHF 600 unterschritten.
- Schulhaus Gmeindmatt: Der bestehende Maschengitterzaun ist den heutigen speziellen Anforderungen nicht mehr gewachsen. Es stünden wieder teure Reparaturarbeiten an. Der Zaun soll daher durch einen 8 mm verschweissten Ballfanggitterzaun ersetzt werden. Zudem ist vorgesehen, einzelne Sektoren zu erhöhen, um die nahestehende Eternitfassade der Turnhalle zu schützen. Der Rat hat einen Kredit von CHF 80'000 genehmigt. Die Arbeiten werden in den Schul-Sommerferien 2012 durchgeführt.
- Gemeindesaal: Für die Sanierung der technischen Bühneneinrichtung (Bühneneinrichtung, Bühnentextilien, mobiles Stell- und Speicherpult, Multi-Media-Anlage, Schwerhörigen-Anlage, Gegensprechanlage zu den Künstlergarderoben und die Bühnenscheinwerfer) ist ein Kredit von rund CHF 240'000 im Sinne einer gebundenen Ausgabe genehmigt worden.

Publifon hat ausgedient

Die Einnahmen der öffentlichen Telefonkabine (Publifon) beim Schulhaus Altes Dörfli decken den für den Betrieb notwendigen Mindestbetrag nicht mehr. Die Swisscom wird deshalb diese Kabine Anfang Juni entfernen. Der Gemeinderat ist damit einverstanden. Auch danach befinden sich in Hombrechtikon immer noch zwei Publifons, nämlich eines bei der Post und das andere beim Bahnhof Feldbach.

Eckdaten Rechnung 2011	CHF
Aufwand	46'407'478
Ertrag	50'670'851
Ertragsüberschuss	4'263'373
Steuereinnahmen	35'886'163
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'936'079
zusätzliche Abschreibungen	0
Investitionen Verwaltungsvermögen	5'313'323
Selbstfinanzierungsgrad	196%
Cashflow	7'859'016
Einlagen in Spezialfinanzierungen	659'564
Nettovermögen	9'403'357
Fremdkapital	26'929'484
Eigenkapital	30'029'807
Steuerfuss	119%

Einbürgerungsgesuche

Der Gemeinderat legt der Gemeindeversammlung vom 20. Juni zwei Einbürgerungsgesuche zum Entscheid vor und beantragt, das Hombrechtiker Bürgerrecht zu erteilen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- und des Schweizerbürgerrechts.

Zahoor Hassan und Kiran Hassan-Azmat, mit den Töchtern Hurija und Enna, pakistanische Staatsangehörige, wohnhaft Poststrasse 5



Familie Hassan

Rudolf Warmers und Susanne Warmers-Reichert, mit der Tochter Clara Sophia, deutsche Staatsangehörige, wohnhaft Buchenrain 1



Familie Warmers

Dialogveranstaltung und Aktionstag

Samuel Gilgen, Mojuga AG

Das Thema der nächsten Dialogveranstaltung heisst «Räume und Plätze». Im Juli wird unter tatkräftiger Mitwirkung von Jugendlichen und Erwachsenen der Aktionstag «Hombi bleibt sauber» durchgeführt. Mischen Sie sich ein – es lohnt sich!

Am **Mittwoch, 23. Mai**, findet von 19 bis 22 Uhr die nächste Dialogveranstaltung im Gemeindesaal zum Thema Räume und Plätze statt. Wie in den ersten beiden Durchführungen soll der Dialog zwischen Jugendlichen und Erwachsenen im Zentrum stehen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse nach nutzbaren Freiräumen, wie auch nach Ruhe, Ordnung und Sauberkeit waren bereits am ersten Dialogabend im Mai 2011 zentrale Themen. Diese und weitere spannende Fragen rund um Räume und Plätze

sollen im Dialog angesprochen und daraus gemeinsam Ideen entwickelt werden. Alle interessierten Erwachsenen und Jugendlichen sind herzlich willkommen, sich zu beteiligen und einzumischen, Themen anzusprechen oder Ideen und Vorstellungen einzubringen.

Aktionstag «Hombi bleibt sauber»

Die Themen Littering und Respekt bildeten die Ausgangslage für die Dialogveranstaltung vom 1. Februar im Gemeindesaal.

Ideen und Vorschläge zur Umsetzung aus dem Dialogabend waren unter Anderem, einen Aufräumtag in der Gemeinde zu organisieren. Im Nachgang haben sich interessierte Jugendliche und Erwachsene in einer Arbeitsgruppe getroffen, welche die Ideen und Vorschläge zum Aktionstag weiterentwickelt haben. Dieser findet am **Samstag, 7. Juli**, von 11 bis 16 Uhr statt. **Dazu brauchen wir deine/Ihre Unterstützung, um Plätze und Orte in Hombrechtikon zu säubern.** Aus dem gesammelten Abfall wird ein «Mahn-Denkmal» erstellt. Als Dankeschön werden alle Helfer/innen kostenlos verpflegt.

Das Projekt «einmischen» wird von der Schulsozialarbeit/Beratungs- und Präventionsstelle, dem Jugendhaus und der Mojuga durchgeführt und angeleitet. Projektinfos: www.einmischen.ch, Kontakt: Samuel Gilgen, Tel. 079 941 34 32.

Feuerbrandkontrollen

Strickhof, Fachstelle Pflanzenschutz

Ab Juni finden in den Zürcher Gemeinden die Feuerbrandkontrollen statt. Wir bitten Sie, dem Gemeindekontrolleur den Zugang zum Grundstück zu gewähren.

Zu den Wirtspflanzen des Feuerbrands gehören Cotoneaster und Weissdorn. Eine vollständige Wirtspflanzenliste und viele weitere Informationen zum Feuerbrand sind auf der Internetseite www.feuerbrand-zh.ch zu finden. Auf der

Gemeindeverwaltung können Sie das Merkblatt «Feuerbrand im Hausgarten» gratis beziehen (1. Stock, Büro H. Nüssli).

Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Hauptsächlich dringen die Feuerbrand-

bakterien über die Blüte in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz.

Was tun bei Befallsverdacht?

Feuerbrand ist meldepflichtig. Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall direkt an einen der beiden Gemeindekontrolleure:

- Hans-Ueli Knecht, Sandhof, Feldbach, Tel. 079 236 13 41, oder
- Peter Lorenz, Strassenmeister, Hombrechtikon, Tel. 079 608 79 34.

Wegen der Verschleppungsgefahr sollten befallene Pflanzenteile nicht berührt oder selber abgeschnitten werden.

Im Dorf getroffen



Name: Stephanie Ackermann
Geb. Datum: 30. März 1988
Zivilstand: ledig
Beruf: Studentin, angehende Primarlehrerin
Hobbys: Gesang, Squash, Wintersport



Name: Jonas Kuster
Geb. Datum: 6. Juli 1989
Zivilstand: ledig
Beruf: Student, angehender Aviatiker
Hobbys: Musik, Klavier spielen, Modelleisenbahn, Flugsimulation

■ **Stephanie, Jonas, wie seid ihr in eurem jugendlichen Alter dazu gekommen, den Chinder- und Jugendchor zu leiten?**

Stephanie: Ich hatte schon im vorherigen Chinderchor mitgesungen und Spass daran gehabt. Im Jahr 2005 ging der damalige Chorleiter weg und der Chor war ohne Führung. Mitglieder des Elternteams schlugen Jonas und mich als Team vor, die Leitung des Chores zu übernehmen.

Jonas: Ich war ebenfalls im seinerzeitigen Chinderchor als Pianist engagiert. Als Stephanie und ich als Chorleiter vorgeschlagen wurden, haben wir all unseren Mut zusammen genommen und zugesagt. Wir wurden dann vom Elternteam einstimmig gewählt. Nach der Wahl einigten wir uns, dass Stephanie die Leitung vom Chor und ich die musikalische Begleitung als Pianist übernahm.

■ **Aber es ist ungewöhnlich, dass man eine solche Aufgabe und auch Verantwortung im Teenageralter meistern kann. Wie habt ihr das überhaupt geschafft? Was ist eure Motivation?**

Stephanie: Mein Vater engagiert sich seit Jahren für Chorgesang. Er dirigierte den Gospelchor Hombrechtikon, wo ich auch

als Sängerin mitwirkte. Als mein Vater eines Tages krankheitshalber für eine Chorprobe ausfiel, bat er mich, für ihn einzuspringen. Im Alter von 17 Jahren war es, als würde ich ins kalte Wasser geworfen. Aber schlussendlich ging alles gut und ich bekam plötzlich Spass am Dirigieren.

Ich habe sehr viel von meinem Vater profitieren können und er hat mich stets unterstützt, so dass mir der Entscheid vor sieben Jahren, die Leitung des Kinder- und Jugendchores zu übernehmen, nicht allzu schwer fiel.

Ich liebe es, mit Kindern und Jugendlichen Musik zu machen und die gesangliche Entwicklung der Kinder zu fördern und zu verfolgen. Während der Proben darf jedes, wenn es möchte, auch Solo singen. Dabei wird von uns keinerlei Druck ausgeübt, es ist völlig freiwillig. Es braucht eben Mut, allein zu singen. Auf diese Weise unterstützen wir spielerisch die Stimm- und Gehörbildung. Dies wird auch eine wichtige Priorität in meiner künftigen Tätigkeit als Primarlehrerin einnehmen.

Jonas: Im Gegensatz zu Stephanie habe ich nie im Chor mitgesungen. Hingegen bin

ich praktisch mit dem Klavier aufgewachsen, in einer Familie, wo Musik zum täglichen Brot gehört und für Eltern wie auch für die Kinder eine grosse Bedeutung hat. Schon als kleiner Kerl habe ich einfach mit CD's nach Gehör Lieder und Stücke auf dem Klavier gespielt. Ich habe grossen Spass daran, den Chor musikalisch zu begleiten und es reizt mich auch, mit der Gruppe öffentlich aufzutreten.

■ **Ihr seid beide noch im Studium, du Stephanie mitten in den Abschlussprüfungen. Woher nehmt ihr nebst den übrigen Tätigkeiten und Hobbys die Zeit für den Kinder- und Jugendchor?**

Stephanie: Für etwas, das man gerne macht, findet man immer Zeit. Aber das Ganze hilft mir auch beim Studium und der Diplomarbeit mit dem Thema «Einsingübungen für Chorgesang». Vielleicht entsteht daraus sogar ein Lehrmittel für die Schule. Dies ist jedenfalls die Absicht meiner Lehrerin.

Jonas: Für mich ist der Zeitaufwand nicht ganz so gross. Da ich sehr viel nach Gehör spiele, kann ich die Lieder praktisch während den Proben einüben. Wie Stephanie schon gesagt hat, kann man für Dinge, die einem Spass machen, immer Zeit finden.

■ **Ich nehme an, dass das Elternteam euch aktiv unterstützt?**

Stephanie: In der Tat, ohne diese Unterstützung ginge es nicht. Das Elternteam übernimmt vor allem die Organisation von Anlässen und Auftritten, die finanziellen Aspekte sowie die administrativen Belange. Es besteht aus fünf Team-Mitgliedern. Jonas und ich sind ebenfalls dabei. Als Trägerschaft walten die kath. und die ref. Kirchgemeinde.

■ **Wie viele aktive Mitglieder hat denn euer Chor? Wie oft habt ihr Probe?**

Jonas: Zurzeit haben wir insgesamt 38 Sängern und Sänger. Etwa die Hälfte davon sind Kinder der 1. bis 5. Klasse, welche den Chinderchor bilden. Ab der 6. Klasse treten sie dann in den Jugendchor über, welcher auch etwa 20 Mitglieder umfasst. Hier ist das Alter nach oben offen.

Stephanie: Wir proben jeden Freitagnachmittag um 17 Uhr mit dem Chinderchor und um 18.15 Uhr mit dem Jugendchor. Es wird jeweils konzentriert geprobt, aber dazwischen nehmen wir es auch locker und haben viel Spass. Kinder wie auch Jugendliche machen mit Begeisterung mit und freuen sich jeweils auf die Auftritte in den beiden Kirchen.

Aber gelegentlich treten wir auch ausserhalb der Kirchen unseres Dorfes auf. So hatten wir vor einiger Zeit einen Auftritt zur Erstkommunion in Solothurn. Letzten Herbst haben wir zusammen mit den beiden Boogy Woogy-Pianisten Chris & Mike ein Konzert veranstaltet, welches auf DVD aufgenommen wurde und nun auch im Schweizer Fernsehen zu sehen ist.

■ **In der Vergangenheit hatte der Chor verschiedene Hochs und Tiefs durchlebt. Wie ist die Situation heute? Wie steht es mit dem Nachwuchs?**

Stephanie: Es läuft gut, wir haben unterdessen eine gesunde Grösse erreicht. So spielt es keine entscheidende Rolle, wenn einmal jemand ausfällt. Das Klangvolumen ist gut entwickelt, aber selbstverständlich arbeiten wir kontinuierlich daran, Sicher-

heit und Harmonie zu verbessern. Jonas und ich legen Wert auf eine entspannte, lustige Atmosphäre. Die Kinder sind mit Freude und Begeisterung dabei, das ist schliesslich etwas vom Wichtigsten.

Jonas: Der Nachwuchs ist uns ein zentrales Anliegen. Wir pflegen ein zeitgemässes Repertoire an Kinderliedern und Popgesang. Kinder und Jugendliche sind eingeladen, zwei bis drei Mal bei Proben jeweils am Freitag im Saal der kath. Kirche zu «schnuppern» und anschliessend bei Gefallen definitiv mitzumachen.

■ **Nun zu euch Beiden. Was macht ihr in der übrigen Freizeit und was habt ihr für Pläne?**

Stephanie: Die nächsten Ziele für mich sind der erfolgreiche Abschluss des Studiums als Lehrerin und die Übernahme einer ersten Klasse nach den Sommerferien. Nebenbei nehme ich Unterricht für Sologesang (Schwerpunkt Klassik). Im Winter fahre ich leidenschaftlich gerne Ski. Ein weiteres Hobby von mir sind Reisen in fremde Länder, um Land und Leute kennen zu lernen. Für meine nächste grosse Reise träume ich von Vietnam und Kambodscha.

Jonas: Mein Ziel in nächster Zeit ist es, das Aviatikstudium erfolgreich zu absolvieren und anschliessend eine entsprechende Tätigkeit in der Luftfahrt aufzunehmen, zum Beispiel als Fluglotse bei Skyguide. Im Sommer unternehme ich eine Reise nach Kreta. Klavier spielen bedeutet mir sehr viel. Nebst dem Chor begleiten musiziere ich viel, oft auch in Begleitung übriger Familienmitglieder.

Zusammen mit meinen drei Brüdern besitze ich eine tolle Modelleisenbahn-Anlage von ca. 2,5 m². Einen Teil meiner Freizeit verbringe ich damit, die Computersteuerung zu optimieren und zusätzliche Fahrprogramme zu entwickeln. Auch sonst bin ich ein Computerfreak.

Stephanie, Jonas, vielen Dank, dass ihr Zeit für dieses Interview genommen habt. Ich wünsche euch sehr viel Spass und Freude mit dem Kinder- und Jugendchor. Aber auch für die persönliche Zukunft drücke ich euch die Daumen und hoffe, dass alle Wünsche und Träume in Erfüllung gehen werden.

Armin Hirt

Bunt gemischt

Neue Leitung Hom'Care Spitex

Ab 1. April wird Maya Düscher, dipl. Krankenpflegerin, Hom'Care tatkräftig unterstützen.

Ihre praktische Laufbahn absolvierte Frau Düscher in verschiedenen Institutionen, so unter anderem als dipl. Pflegefachfrau im Krankenhaus Bethanien, Zürich, im Bezirksspital Dielsdorf und im Blutspendezentrum Uster.

Ihren Einstieg in die Spitex gab sie 1997 als dipl. Pflegefachfrau bei der



Spitex Wipkingen in Zürich. 1999 wechselte sie in die Spitex Zürich Seebach und war dort Stellvertreterin der Gruppenkoordinatorin im Fachbereich Hauspflege. 2002 übernahm sie die Bereichsleitung Hauspflege bei der Spitex Üetli in Zürich. Ihr letzter Karriereschritt war 2007 der Sprung in die Spitex der Stadt Winterthur im Zentrum Feldheim als Leiterin Pflege/Stv. Leitung Haushilfe. Nun übernimmt sie mit grosser Motivation die Leitung der Spitex in Hombrechtikon.

Reto Furrer
CEO Hom'Care

Einzelzeitfahren der Tour de Suisse

Am **Freitagnachmittag, 15. Juni**, wird das Einzelzeitfahren der Tour de Suisse durch Hombrechtikon stattfinden.

Das Rennen auf der 34,5 Kilometer langen Strecke mit Start und Ziel in Gossau-Dorf wird die Athleten auch in die Gemeinde Hombrechtikon bringen. Betroffen ist der Streckenabschnitt von der Buechstutzstrasse über Uetzikon, Dändlikon, Herrgass und von dort geht es zur Hueb. Die Marschtabelle rechnet mit Durchfahrten in Uetzikon ab 14.15 Uhr, drei Minuten später tauchen die Rennfahrer schon in der Herrgass auf. Mit den letzten Durchfahrten wird um 17 Uhr gerechnet. Weitere Informationen wie Streckenplan und Marschtabelle finden Sie auf der Website www.tour-de-suisse-gossau.ch, welche laufend aktualisiert wird.

Hansueli Nüssli,
Leiter Sicherheitsabteilung



Absoflutely – Konzert

Nach dem erfolgreichen Konzert im 2011 spielen die fünf Flöten zum zweiten Mal in Hombrechtikon. Das Programm «Bach in Brazil» enthält Barockwerke, unter anderem die Toccata in d-moll von Bach, bearbeitet für Piccolo, Konzertflöte, Altquerflöte und Bassquerflöte. Als Kontraste werden bekannte Melodien aus Brasilien aufgeführt. Im Mittelpunkt steht das Werk Bachianas Brasileiras Nr. 5 vom brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos, geschrieben zur Ehre von Bach.

Absoflutely sind Felix Haller und Karen Krüttli aus Hombrechtikon, zusammen mit Tete Bae, Chelsea Czuchra und Anna Gordos. Das Konzert findet am **Freitag, 11. Mai**, um 19.30 Uhr, in der reformierten Kirche statt und dauert eine Stunde. Es wird eine Kollekte erhoben.

Karen Krüttli

Erdbeerenfest mit ökumenischem Gottesdienst im Heim Brunisberg



Sonntag, 17. Juni

10 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
Anschliessend werden Getränke und grillierte Würste angeboten.

ca. 12 Uhr Erdbeerenschmaus
Variationen von Erdbeer-Desserts warten auf Sie.
Unterhaltung
One-Man-Show Cool-Cat
Reto Sollberger und
Senioren-Volkstanzgruppe

Zu diesem traditionellen Sommerfest laden ein:

*Kath. und ref. Kirchgemeinde
und Hom'Care Brunisberg*



HOMBI-TANZ

Bestimmt ist Ihnen dieses Logo auch schon aufgefallen! Es kündigt den neuen fröhlichen, öffentlichen Tanzanlass mit Ambiente an. Nehmen Sie teil, machen Sie aktiv am Dorfleben mit, auch am Geselligen!

Der Anlass findet am **Samstag, 5. Mai**, ab 19.00 Uhr, im Gemeindesaal mit Festwirtschaft und Verlängerung bis 2 Uhr statt.

Fritigabig-Club

Anlässe der Offenen Jugendarbeit

Am **Freitag, 4. Mai**, öffnet das Jugendhaus seine Türen für die ganze Bevölkerung. Von 16 bis 20 Uhr sind alle Interessierten herzlich willkommen, die Einrichtung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf dem Areal Holflue an der Uerikerstrasse 10 zu besichtigen.

Das zweite Hombi Streetsoccer-Turnier geht am **Samstag, 12. Mai**, über die Bühne. Auf dem Parkplatz hinter der katholischen Kirche wird eine Fussballarena aufgestellt, wo Jung und Alt um den Sieg kämpfen können.

Am **Samstag, 9. Juni**, findet der erste regionale Bubentag statt. Jungs ab der 1. Oberstufe sind herzlich eingeladen für einen abenteuerlichen Tag.

Die Mitarbeitenden der Jugendarbeit freuen sich auf spannende Begegnungen. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeit gibt es unter www.jugihombi.ch oder Tel. 055 244 20 22.

*Simon Kull
Leiter Jugendhaus*

Frühlings- und Liebeslieder zum Jubiläum

Samstag, 12. Mai, 19 Uhr, im Gemeindesaal Blatten

CANTIAMO – lasst uns singen!

Dieses Jahr feiert CANTIAMO sein 10-Jahr-Jubiläum. Grund zum Feiern: die Sängerinnen und Sänger laden herzlich ein zum Frühlingskonzert.

Lassen Sie sich begeistern! Sie sind auch zum Mitsingen eingeladen. Die Lieder werden am Klavier und von einem Bläserduo begleitet. Die Leitung hat Vreni Solenthaler. Kollekte.

*CANTIAMO
Elsbeth Alder*



Babysitterkurs

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz organisiert das Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke einen Babysitterkurs. Dieser findet am Wochenende, **23./24. Juni**, jeweils von 9 – 15 Uhr statt.

Alle interessierten Jugendliche ab 13 Jahren, die Freude am Umgang mit Kindern haben, werden in diesem Kurs auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe vorbereitet. Die ausgebildeten Babysitter werden danach auf die Adressliste der Babysittervermittlung aufgenommen, welche an interessierte Eltern weitergegeben wird.

Anmeldung und Auskunft bis 6. Juni an Cornelia Frei, Tel. 055 244 29 55 oder mcfrei@gmx.ch. Die Liste mit den Babysitter-Adressen für Eltern ist ebenfalls bei Cornelia Frei erhältlich.

*Eltern-Kind-Zentrum Spielbaracke
www.spielbaracke.ch*

Geburtstage

Im Mai gratulieren wir

85 28. Mai
Hans Suter
Richttannstrasse 6

90 25. Mai
Martha Andermatt-Bertolini
Plattenhof 3

91 28. Mai
Rudolf Gubler
Obstgartenstrasse 2

92 23. Mai
Lina Kühne-Berger
Waffenplatzstrasse 25

31. Mai
Vreni Beutter-Steiner
Brunegg 7

93 24. Mai
Marie Nater-Steigmeier
Waffenplatzstrasse 25

Im Juni gratulieren wir

85 11. Juni
Lotty Böni-Braun
Waffenplatzstrasse 25

25. Juni
Martha Grundbacher-Messerli
Im Loo 1, Esslingen

90 9. Juni
Veronica Tüscher
Etzelstrasse 6

91 7. Juni
Margrit Leeger-Früh
Etzelstrasse 6

93 1. Juni
Karolina Egli-Schättin
Lutikon 1

95 4. Juni
Angelika Widmer
Waffenplatzstrasse 25

96 6. Juni
Oskar Hegi
Obstgartenstrasse 2

Handys gehören zurück

Weshalb gehört Ihr altes Handy zum Elektroschrott in die Sammelstelle?

Schätzungsweise 8 Millionen alte Handys lagern gemäss SWICO Recycling ungenutzt in den Schweizer Haushalten. Jedes fünfte Mobiltelefon landet im Müll und die Rücklaufquote beträgt nur gerade 18 Prozent. Beim Kauf eines Handys bezahlt man wie bei anderen elektronischen Geräten eine vorgezogene Recyclinggebühr.

Handys gehören zurück! Bringen Sie Ihre ausgedienten Handys in unsere Sammelstelle Holflüe. Mit der Rückgabe eines nicht mehr benutzten Gerätes werden Ressourcen geschont und unsere Umwelt geschützt. Handys enthalten viele wiederverwertbare Edelmetalle wie Kupfer, Aluminium, Eisen, Silber und Gold, die sehr energieaufwändig und umweltbelastend gewonnen werden. Durch die fachgerechte Entsorgung fliesst das Metall zurück in den wiederverwertenden Stoffkreislauf. Nebst den recyclebaren Komponenten enthalten die Mobiltelefone zahlreiche Schadstoffe, die ebenfalls fachgerecht entsorgt werden müssen.



Unser Ziel ist es, dass das Handy-Recycling so selbstverständlich wird, wie das Sammeln von Altpapier, Grüngut oder Glas.

Weihnachtsbeleuchtung

Herzlichen Dank an alle, die so zahlreich ihr Votum für eine neue Weihnachtsbeleuchtung abgegeben haben. Leider gab es keinen klaren Sieger und nach einem Rückweisungsantrag an der Generalversammlung wird eine Kommission mit Vertretern aus Gemeinderat, Verkehrsverein und Gewerbeverein neue Vorschläge ausarbeiten.

Gewerbeverein Hombrechtikon

Abfallentsorgung

Mai



Sammelstelle Holflüe

An folgenden Tagen ist die Sammelstelle geschlossen: Dienstag, 1. Mai; Mittwoch, 16. Mai, ab 16.00 Uhr; Samstag, 19. Mai.

Juni

Haushalt-Sonderabfall

(Chemikalien, Medikamente etc.)

Dienstag, 5. Juni

Auf dem Parkplatz vor der Sammelstelle Holflüe von 08.30 bis 11.30 Uhr.

Papiersammlung

Samstag, 9. Juni,
durch Blauring/Jungwacht

Textilsammlung

Samstag, 9. Juni,
durch Samariterverein Hombrechtikon

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schule Hombrechtikon

Erscheinungsweise: sechsmal jährlich

Redaktionsteam:

Max Baur, Monika Graf, Armin Hirt, Jeannette Honegger, Esther Schlumpf und Jürgen Sulger

Abgabe von Eingesandten:

So früh wie möglich. Aus Platzgründen kann nur eine beschränkte Anzahl von Eingesandten in der Ährenpost publiziert werden.

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung,
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31 aehrenpost@hombrechtikon.ch
www.hombrechtikon.ch

Layout und Grafik:

Gasser Medienwerkstadt AG, Rapperswil-Jona

Druck:

ST Print AG, Wolfhausen

Veranstaltungskalender:

Gemeindekanzlei, Esther Schlumpf
Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
Tel. 055 254 92 31, kanzlei@hombrechtikon.ch
Redaktionsschluss Veranstaltungskalender
für die Ausgabe Nr. 7/8: 31. Mai

Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mai 2012					
Mittwoch	2. Mai	14.00-16.00	Kindergärtnerei (auch Do, 3. Mai)	Blumenladen	Stiftung Brunegg
Freitag	4. Mai	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
		16.00-20.00	Tag der offenen Türe im Jugendhaus	Jugendhaus	Jugi-Hombi
Samstag	5. Mai	19.00-02.00	Hombi-Tanz – Öffentlicher Tanzanlass mit Live-Musik	Gemeindsaal Blatten	Fritigabigclub
Sonntag	6. Mai	07.00-12.00	Naturkundliche Exkursion ins Rothenturmer Hochmoor	Treffpunkt Gemeindehaus	Ornithologischer Verein
Mittwoch	9. Mai	20.00	Informationsveranstaltung (siehe S. 1 + 2)	Gemeindsaal Blatten	Gemeinde Hombrechtikon
Freitag	11. Mai	19.30-20.30	Konzert mit Absolutely – Querflötenensemble	Reformierte Kirche	Karen Krüttli
Samstag	12. Mai	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		10.00-18.00	Hombi Streetsoccer	Parkplatz hinter der Kath. Kirche	Offene Kinder- und Jugendarbeit
		19.00	Frühlingskonzert	Gemeindsaal Blatten	Cantiamo Gemischter Chor
Mittwoch	16. Mai	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Donnerstag	17. Mai	17.00-18.30	Auffahrtsgottesdienst mit den Jagdhornbläsern Züri-Falke	Pflanzenschau beim Lützelsee	Ref. Kirchgemeinde und Pflanzenschau AG
Montag	21. Mai	19.45-21.30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	23. Mai	19.00-22.00	Dialogveranstaltung «Räume und Plätze»	Gemeindsaal	Mojuga
Samstag	26. Mai	14.00-17.00	Jahresausstellung – Kunstschaffende aus Hombrechtikon und Umgebung	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Sonntag	27. Mai	14.00-17.00	Jahresausstellung – Kunstschaffende aus Hombrechtikon und Umgebung	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Juni 2012					
Freitag	1. Juni	11.30	Mittagessen für Senioren/-innen und Ehepaare	Restaurant Krone	Senioren Mittagessen
Samstag	2. Juni	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
Samstag	9. Juni	11.00-22.00	Regionaler Bubentag 2012 für Jungs von der 1. – 3. Oberstufe	Region Meilen	Reg. Jugendarbeit Bezirk Meilen
Sonntag	10. Juni	14.00-17.00	Jahresausstellung – Kunstschaffende aus Hombrechtikon und Umgebung – Finissage	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Freitag	15. Juni	14.15-17.00	Tour de Suisse durch Hombrechtikon (Einzelzeitfahren)	Uetzikon – Dändlikon – Herrgass – Hueb	Tour de Suisse Gossau ZH
		19.30-20.30	Flutes and Voices on Stage – Konzert	Gemeindsaal Blatten	Jugendmusikschule
Sonntag	17. Juni		Abstimmungssonntag	Gemeindehaus	Gemeinde Hombrechtikon
		10.00	Erdbeerenfest mit ökumenischem Gottesdienst	Heim Brunisberg	Hom'Care Brunisberg und ref. und kath. Kirchgemeinden
Mittwoch	20. Juni	14.00-17.30	Café international	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
		20.00	Gemeindeversammlung	Gemeindsaal Blatten	Gemeinde Hombrechtikon
Freitag	22. Juni	19.30-22.00	Platzkonzert des Musikvereins	Platz bei Gärtnerei Fritschi	Forum Feldbach
Samstag	23. Juni		Bergvogelwochenende (2 Tage)	Vals GR	Ornithologischer Verein
		09.30-12.00	Spielwaren-Flohmarkt	Schulanlage Tobel	Elternrat Schule
		09.00-15.00	Babysitterkurs (2 Tage, auch So. 24.6.)	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Montag	25. Juni	19.45-21.30	Interkultureller Frauentreff	Spielbaracke	Interkulturelle Frauengruppe
Freitag	6. Juli	19.00-01.00	Waldfest mit Bar und Party mit DJ	Seeweidhöhe	Turnverein
Samstag	7. Juli	10.00-11.00	VaKi-Turnen	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen des TVH
		11.00-16.00	Aktionstag «Hombi bleibt sauber»	Region Hombrechtikon	Jugi-Hombi und Mojuga
		19.00-04.00	Waldfest mit Tanz, Bar und Party mit DJ	Seeweidhöhe	Turnverein
Fixe Wochentage Mai/Juni 2012					
Montag		14.30-17.00	Familiencafé – offene Zentrumstür	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Dienstag		09.00-11.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Dienstag (a. Sch.)		09.30-11.00	Senioren-Volkstanz	Kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag/Donnerstag		09.00-11.00	Familiencafé – offene Zentrumstür	Spielbaracke	Eltern-Kind-Zentrum
Mittwoch		13.30-16.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-12.00	Brockenstube geöffnet	Zivilschutzmagazin Holflüe	GFH Hombrechtikon

Legende: a.Sch. = ausser Schulferien / a.Som. = ausser Sommerferien

www.hombrechtikon.ch